

Info-Brief: Demographie (4)



Sehr geehrte Damen und Herren,

sieht Deutschland bald alt aus? Immer deutlicher dringt ins öffentliche Bewusstsein, dass sich die Altersstruktur in unserem Land verändert. Es werden weniger Kinder geboren, die Zahl der Älteren nimmt dagegen zu. Dies wirkt sich auf viele Bereiche aus, und zum Teil hat es auch erfreuliche Konsequenzen. Der aktuelle Rückgang der Arbeitslosigkeit ist zum Beispiel wenigstens teilweise eine Folge der demographischen Entwicklung, es drängen einfach weniger Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt. Die Wirtschaft ruft inzwischen immer lauter nach qualifizierten Arbeitskräften. Fachkräftemangel - auch das hat mit dem demographischen Wandel zu tun.

Wie die Wirtschaft ist auch die öffentliche Verwaltung von den demographischen

Trends betroffen. Aber trotz der absehbaren Entwicklungen sind viele öffentliche Arbeitgeber in Deutschland bislang nur unzureichend darauf vorbereitet, dass die Zahl der Erwerbstätigen bereits in den nächsten Jahren deutlich sinken wird. Der Rückgang betrifft dabei überwiegend die Altersgruppe der unter 55-Jährigen. Als Konsequenz müssen sich Arbeitgeber darauf einstellen, dass künftig die Gruppe der über 55-Jährigen einen wesentlichen Teil der Arbeitskräfte bilden. Die Belegschaften werden älter. Das bedeutet auch, dass die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Behörden deutlich stärker als bisher von der Arbeitsfähigkeit ihrer älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängen wird. Gleichzeitig wird es künftig durch den zu erwartenden Fachkräftemangel viel schwieriger, junge Arbeitskräfte zu rekrutieren. Der Wettbewerb um qualifizierte Kräfte nimmt in allen Altersklassen zu.

Was können wir tun? Vor dem Hintergrund eines steigenden Wettbewerbs um qualifiziertes Personal müssen wir neue flexible Arbeitsorganisationen für die „rush hours des Lebens“ entwickeln, die die Zeiten von Familiengründungen und Erziehung der Kinder und die Pflege älterer Angehöriger berücksichtigen. Wir müssen auf das steigende Durchschnittsalter der Mitarbeiter reagieren, zum Beispiel ein betriebliches Gesundheitsmanagement entwickeln, eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung anbieten, damit sie ihr Know-how immer wieder auffrischen können. Genauso gilt es den steigenden Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund bei der Einstellungspraxis zu berücksichtigen. Vielfalt – diversity – ist eine Chance für unser Arbeitsleben, die wir nutzen sollten.

Mit diesen Fragen eines demographieorientierten Personalmanagements setzt sich auch der zweite Demographiebericht 2010 auseinander. Schwerpunktthema sind die demographischen Aktivitäten der Tochtergesellschaften der Stadt Bielefeld. Der Bericht befasst sich vor allem mit der Frage, wie sich die einzelnen städtischen Unternehmen auf die veränderte Bevölkerungsstruktur einstellen und welche Konzepte sie für ihr Unternehmen und die Stadt entwickeln. Bemerkenswert finde ich die Vielfalt der Ideen, mit denen die Unternehmen den Herausforderungen der Zukunft begegnen. Der Bericht wird voraussichtlich im Januar 2011 veröffentlicht. Ich würde mich freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken!

Mit freundlichem Gruß

Susanne Tatje

Aktuelles:

Modellprojekt „Bücher verbinden Brücken“ – Bielefeld ist wieder dabei

Das generationenübergreifende Demographie-Projekt „Bücher schlagen Brücken“ des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen wird in Bielefeld fortgesetzt. Ziel ist es, junge und ältere Menschen über Bücher ins Gespräch zu bringen und den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. 2009 war Bielefeld als Modellstadt für das Projekt ausgewählt worden. 50 Jugendliche aus verschiedenen Bielefelder Schulen hatten sich beteiligt und älteren Menschen in Bielefelder Senioreneinrichtungen Geschichten vorgelesen. Aufgrund der positiven Resonanz in den Altenheimen und der großen Nachfrage in den Schulen hat die Stiftung Lesen am 12. November 2010 erneut eine Intensivschulung für Schülerinnen und Schüler angeboten. Weiter Infos unter:

http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/demo/tag/bsb.html
Stiftung Lesen: <http://www.stiftunglesen.de/default.aspx>

Projekt „Räume der Zukunft-Sichtwechsel im Liegestuhl“ erfolgreich abgeschlossen

Die Dokumentation des Projektes „Räume der Zukunft – Sichtwechsel im Liegestuhl“ ist erschienen. Ziel der Veranstaltungsreihe war es, generationenübergreifend Menschen auf den demographischen Wandel aufmerksam zu machen und ihnen eine neue Sicht auf das Thema zu ermöglichen. Im Juni 2010 hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an drei Bielefelder Orten Kleinkunst im Liegestuhl zu genießen und dabei über den demographischen Wandel und die Zukunft ihrer Stadt nachzudenken. Anschließend wurden die 53 Liegestühle versteigert, die zuvor von Schülerinnen und Schülern individuell zum Thema „Demographie“ gestaltetet worden waren. Der Erlös in Höhe von 2.275 Euro ging an das Kinderhospiz in Bethel. Die Dokumentation ist in der Reihe

„Zukunft Stadt - Demographischer Wandel in Bielefeld“ als Heft 7 erschienen.

Dokumentation unter:
http://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Heft_7.pdf

Weitere Infos unter:
http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/demo/tag/sw2.html

5. Demographie-Kongress des Behörden Spiegel in Berlin

Die Online-Dokumentation über den 5. Demographie-Kongress zum Thema „Der Staat im Wandel – Generationenpolitik zwischen Fürsorge, Vorsorge und Gewährleistung“ am 6. und 7. September 2010 liegt vor. Auf dem Kongress wurden unterschiedliche Schwerpunkte des demographischen Wandels wie Personalentwicklung, Integration, Vereinbarkeit von Pflege und Beruf oder Versorgung in ländlichen Regionen von Demographie-Experten diskutiert. Die Bielefelder Demographiebeauftragte Susanne Tatje hat in ihrem Vortrag „Zukunft für alle? – Demographische Planung zwischen Yuppies und Gerechtigkeit“ ihre konzeptionellen Überlegungen zur Stadt- und Quartiersentwicklung in die Diskussion über die Zukunft der Städte eingebracht. Initiator des bundesweit viel beachteten Kongresses war der Journalist Carsten Köppl vom Behörden Spiegel. Link zur Dokumentation:

<http://www.best-age-conference.com>

Uni-Studiengruppe zum „Quartiersmanagement“ legt Ergebnis vor

Impulse für die Weiterentwicklung der Stadtteile liefert ein Seminar an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Auf Initiative der Demographiebeauftragte Susanne Tatje und Norbert Metzger vom städtischen Bauamt haben PD Dr. Jürgen Flöthmann und Prof. em. Werner Hennings gemeinsam mit den Studierenden im Wintersemester 2009/10 Grundlagen des demographischen Wandels erarbeitet und konzeptionelle Vorschläge für den Stadtteil rund um den Nordpark entwickelt. Die Ergebnisse ha-

ben die Studierenden in einer Abschluss-sitzung im Juni präsentiert. Sie werden im Demographiebericht 2010 veröffentlicht.

16. Europäischer Verwaltungskongress in Bremen

„Verwaltung heute – Herausforderungen in Zeiten knapper Ressourcen und zunehmender Europäisierung“, so lautete der Titel eines Verwaltungskongresses der Hochschule Bremen, der sich Anfang Dezember 2010 mit notwendigen Maßnahmen konkreter Veränderungen im öffentlichen Sektor befasst hat. Unter anderem ging es dabei um die Facetten eines modernen Personalmanagements. Im Forum Personal, verantwortet vom Chefredakteur »innovative Verwaltung« und Theo Koning von der Hanzehogeschool Groningen, hat sich die Bielefelder Demographiebeauftragte Susanne Tatje in ihrem Vortrag „Demographischer Wandel in der Stadt – Neue Chancen für die Personalentwicklung“ mit der Notwendigkeit strategischer Ansätze in der kommunalen Personalentwicklung befasst.

Weitere Infos zum Kongress unter: <http://www.evk2010.de/programm.asp?id=2>



Weitere Informationen bei

Susanne Tatje
Demographische Entwicklungsplanung
Stadt Bielefeld
Niederwall 25
33602 Bielefeld

E-Mail: susanne.tatje@bielefeld.de
www.bielefeld.de
http://www.bielefeld.de/de/rv/ds_stadtverwaltung/demo/